

BEDIENUNGSANLEITUNG

AUDIOFUSE

Advanced Audio Interface

ARTURIA®
YOUR EXPERIENCE • YOUR SOUND

Credits

LEITUNG

Frederic Brun

Adrien Courdavault

Nicolas Dubois

TECHNISCHE UMSETZUNG

Pierre Demouveaux

Pierre Pfister

J rome Laurent

Mathieu Nocenti

Philippe Wicker

HANDBUCH

Adrien Courdavault

Morgan Perrier

Christopher Hans

J r mie Weber

Germain Marzin

DESIGN

Frederic Brun

Daniel Vester

Glen Darcey

Fabien Deboves

Morgan Perrier

S bastien Rochard

  ARTURIA SA - 2017 - All rights reserved.

11 Chemin de la Dhuy - 38240 Meylan - FRANCE

www.arturia.com

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht - auch nicht in Teilen - für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Übersetzung ins Deutsche:

Christopher Hans @ Tomeso e.K. | Friedrich-König-Straße 3-5 | 68167 Mannheim

www.tomeso.de

Product version: 1.0

Revision date: 29 May 2017

Vielen Dank für den Erwerb Ihres Arturia AudioFuse!

Liebe Musikerin, lieber Musiker,

AudioFuse ist ein Audiointerface der nächsten Generation und setzt neue Standards in Sachen Klangqualität, intuitiver Bedienbarkeit und Preis-/Leistungsverhältnis.

In AudioFuse fusioniert Arturia den überlegenen Sound analoger Highend-Studiokonsolen mit der Flexibilität eines widerstandsfähigen mobilen Recordinginterfaces.



Auf sehr wenig Raum bietet AudioFuse eine umfassende Bandbreite an physikalischen und virtuellen Schnittstellen, damit Sie für jede Recording- und Performance-Situation gerüstet sind. Die wichtigsten Funktionen sind dabei unmittelbar über eigene Bedienelemente an der Hardware zugänglich, sodass nichts Ihren Workflow unterbricht.

Besonders stolz sind wir aber auf die zwei Vorverstärker, die auf unserer eigens dafür entwickelten DiscretePro®-Technologie basieren und Ihnen Klangqualität auf höchstem Niveau garantieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit AudioFuse!

Das Arturia Team

Wichtige Hinweise

Änderungen vorbehalten: Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich das Recht vor, jede der Spezifikationen zu jeder Zeit zu ändern. Dies kann ohne Hinweis und ohne eine Verpflichtung zum Update der von Ihnen erworbenen Hardware geschehen.

Warnung vor Hörschäden: Das Produkt und dessen Software können in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggf. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt niemals dauerhaft in Verbindung mit hohen Lautstärken oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind. Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Arzt.

Hinweis zu Defekten: Schäden, die auf die unsachgemäße Verwendung des Produkts und/oder auf mangelndes Wissen über dessen Funktionen und Features zurückzuführen sind, sind nicht von der Garantie des Herstellers abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Nutzers. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und konsultieren Sie Ihren Fachhändler, bevor Sie sich an den Service wenden.

Befolgen Sie unter anderem folgende Sicherheitsvorkehrungen:

1. Lesen und verstehen Sie alle Bedienhinweise, bevor Sie das Produkt nutzen.
2. Bevor Sie das Instrument reinigen, lösen Sie stets das USB-Kabel. Nutzen Sie nur ein weiches und trockenes oder leicht angefeuchtetes Tuch. Nicht geeignet sind Benzin, Alkohol, Aceton, Terpentin oder andere organische Lösungen; nutzen Sie keine Flüssigreiniger oder Sprays.
3. Nutzen Sie das Instrument nicht in der Nähe von Wasser oder an feuchten Orten wie in der Badewanne, in der Nähe eines Waschbeckens, eines Swimmingpools oder ähnlichen Orten.
4. Sorgen Sie dafür, dass das Instrument stets stabil steht und nicht aus Versehen umgestoßen werden kann.
5. Belasten Sie das Produkt nicht mit schweren Gegenständen. Versperren Sie nicht die Lüftungsöffnungen am Gerät. Diese müssen freibleiben, um ein Überhitzen zu vermeiden. Positionieren Sie das Instrument nicht in unmittelbarer Nähe zu Heizungen oder anderen Heißluftquellen, insbesondere

dann nicht, wenn der Raum schlecht durchlüftet ist.

6. Öffnen Sie das Instrument nicht und lassen Sie keine Fremdobjekte in das Gehäuseinnere des Geräts fallen. Diese könnten ein Feuer oder elektrischen Schläge bzw. einen Kurzschluss verursachen.
7. Schütten Sie keine Flüssigkeit über das Instrument.
8. Bringen Sie das Instrument im Falle eines Defekts ausschließlich zu einem qualifizierten Fachhändler. Wenn Sie das Produkt selbst öffnen, verlieren Sie Ihre Garantie. Unsachgemäßer Zusammenbau kann darüberhinaus elektrische Schläge oder andere Fehlfunktionen zur Folge haben.
9. Nutzen Sie das Instrument nicht bei einem Unwetter mit Donner und Blitz, um elektrische Schocks zu vermeiden.
10. Setzen Sie das Instrument nicht heißem, direktem Sonnenlicht aus.
11. Nutzen Sie das Instrument nicht, wenn in der Nähe ein Gasleck auftritt.

Arturia ist für keinerlei Schäden oder Datenverluste haftbar, die durch eine unsachgemäße Verwendung des Instruments hervorgerufen wurden.

Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht.....	2
2. Hardware-Spezifikationen.....	4
2.1. Produktmerkmale.....	4
2.2. Anschlüsse und Bedienelemente.....	7
3. Erste Schritte.....	12
3.1. Hinweise zur Stromversorgung.....	12
3.2. Einrichten der Software.....	14
3.3. Übersicht über die Ein- und Ausgänge.....	17
3.4. AudioFuse Mixer und Routing.....	27
3.5. USB-Audio Kanalbelegung.....	29
3.6. Clock-Synchronisation.....	30
3.7. Re-Amping.....	32
3.8. Talkback.....	33
3.9. MIDI-Interface.....	33
3.10. Das AudioFuse Control Center.....	34
3.11. Die AudioFuse-Taste.....	35
4. Grundlegende Bedienung.....	36
4.1. Einbinden externer Hardwareeffekte auf Eingang 1 und 2.....	36
4.2. Aufnahme eines Mikrofons.....	37
4.3. Aufnahme eines Instruments über Direktsignal.....	38
4.4. Auswahl des Monitorsignals für die Kopfhörer.....	39
4.5. Wahlweise Wiedergabe über zwei Lautsprecherpaare.....	40
4.6. AudioFuse ohne Computer nutzen.....	41
5. Rechtliche Hinweise.....	42
6. Konformitätserklärungen.....	47

1. ÜBERSICHT

Lieferumfang

- AudioFuse Advanced Audio Interface
- Netzteil + Adapter für weltweite Nutzung
- USB-Doppelkabel (Micro-USB auf 2x USB-A)
- 2x MIDI-Adapter (Miniklinke auf 5-pin-DIN)
- Bedienungsanleitung
- Registrierungskarte mit Seriennummer und Unlock-Code
- DiscretePro®-Zertifikat

DiscretePRO®-Zertifikat

Ihr AudioFuse verfügt über 2 Mikrofonvorverstärker mit DiscretePRO®-Technologie, um die höchstmögliche Audioqualität für Ihre Aufnahmen sicherzustellen. Jedes AudioFuse wird mit einem individuellen Zertifikat inkl. Messwerten ausgeliefert.



DiscretePro®-Zertifikat

Um eine ausführlichere Auflistung der Messergebnisse Ihres AudioFuse einzusehen, registrieren Sie Ihr AudioFuse unter folgender URL: www.arturia.com/register

Registrieren Sie Ihr AudioFuse

Um die aktuelle Version der AudioFuse Software herunterzuladen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zu erhalten, registrieren Sie Ihr Produkt bitte auf der Homepage von Arturia. Sie benötigen dazu die Angaben auf Ihrer Registrierungskarte.



Wichtig: Für den Start mit AudioFuse haben wir eine eigene URL eingerichtet, auf der alle wichtigen Infos und Links zusammengefasst sind: Auf www.arturia.com/audiofuse-start finden Sie die aktuelle Firmware und das Handbuch in verschiedenen Sprachen. Auch können Sie dort die aktuelle Version des AudioFuse Control Centers (AFCC) herunterladen.

2. HARDWARE-SPEZIFIKATIONEN

2.1. Produktmerkmale

- 14 Eingangs-, 14 Ausgangskanäle
- 4 analoge Eingänge
 - 2 Mikrofon/Instrument/Line-PreAmps mit DiscretePRO®-Technologie
 - 2 Line-PreAmps oder 2 Phono-RIAA-PreAmps
- 4 analoge Stereoausgänge
 - 2 analoge Stereo-Ausgangspaare (Klinke)
 - 2 Kopfhörerausgänge mit jeweils 1/8" und 1/4"-Klinkenbuchse
- 2 analoge Inserts (TRS)
- ADAT In & Out (bis 8 Kanäle In / Out) oder SPDIF In & Out
- Word Clock In & Out (über Cinch)
- MIDI In & Out (über mitgelieferte Adapter auf 5-pin und über USB)
- 3-Port USB Hub
- 24-bit AD/DA-Wandler der letzten Generation mit bis zu 192kHz Samplingrate
- Talkback über integriertes Mikrofon
- A/B Lautsprecher-Umschaltung
- Direktes Monitoring ohne Latenz
- Separate Master- & Monitor-Mischung
- USB-Interface kompatibel mit PC, Mac, iOS, Android & Linux
- Aluminiumgehäuse mit lederumzogener Abdeckung

Line-/Instrumenten-Eingänge	
Impedanz der Line-Eingänge	20k Ω symmetrisch, 10k Ω asymmetrisch
Impedanz des Instrumenten-Eingangs (Hi-Z)	1.1M Ω asymmetrisch
Frequenzgang 20Hz/20kHz	< +/- 0.08dB
Max. Eingangspegel Instrumenten-Eingang	+18dBu
Max. Eingangspegel	+24dBu

Mikrofonvorverstärker	
Eingangsimpedanz	4k Ω
Geräuschpegelabstand (EIN) @ 72dB Gain	<-129.3dBu (A-gewichtet)
Frequenzgang 20Hz/20kHz	< +/- 0.08dB
Regelbereich der Vorverstärkung	3dB bis 72dB

Insert-Wege	
Ausgangsimpedanz	<35 Ω
Eingangsimpedanz	10k Ω asymmetrisch
Max. Ausgangspegel	+18dBu
Nomineller Eingangspegel	+18dBu

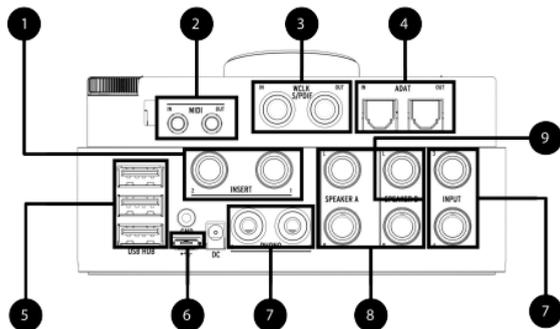
Line-Eingang auf Digital	
THD+N	-101dB (A-gewichtet)
Dynamikumfang	106dB (A-gewichtet)

Line-Ausgänge	
Ausgangsimpedanz	<35Ω
Max. Ausgangspegel	+24dBu
Dynamikumfang	119dB (A-gewichtet)
THD+N	-95dB (A-gewichtet)

Clocks	
Unterstützte Abtastraten	44.1 kHz, 48 kHz, 88.2 kHz, 96 kHz, 176.4 kHz, 192 kHz

2.2. Anschlüsse und Bedienelemente

2.2.1. Geräterückseite



1. Inserts: Binden Sie externe Geräte, z.B. Hardware-Kompressoren, noch vor der Digitalwandlung in den Signalfluss von Eingang 1 bzw. 2 ein.

2. MIDI In/Out: Schließen Sie über die mitgelieferten Adapter (1/8"-Klinke auf 5-pin-DIN-MIDI) jegliches MIDI-Equipment an.

3. WordClock & S/PDIF In/Out: Synchronisieren Sie AudioFuse über Word Clock mit Ihrem Studioequipment oder nutzen Sie die Anschlüsse als Digitalaudio-Schnittstelle (S/PDIF).

4. ADAT In/Out: Erweitern Sie Ihre Kanalzahl über optische TOSLINK-Kabel um bis zu 8 digitale Eingänge und 8 digitale Ausgänge.

5. USB-Hub: Nutzen Sie den USB-Hub zum Anschließen eines USB-Masterkeyboards, eines USB-Sticks bzw. Kopierschutz-Dongles (iLoks, e-Licenser o.ä.).

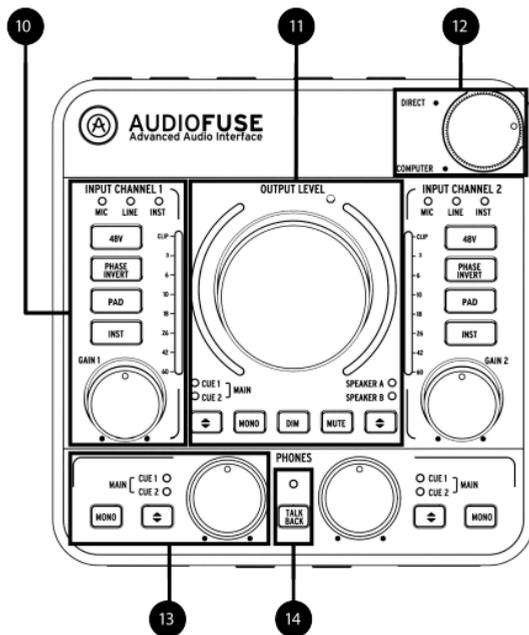
6. USB-Host-Verbindung: Nutzen Sie ausschließlich das mitgelieferte USB-Doppelkabel, um AudioFuse mit Ihrem PC, Mac oder Linuxrechner zu verbinden. Die meisten Funktionen sind auch nutzbar, wenn die Stromversorgung lediglich über USB erfolgt. Für den Betrieb von AudioFuse an Tablets oder Smartphones sind Adapter nötig, die nicht im Lieferumfang enthalten sind.

7. Phono/Line-Eingänge 3&4: Schließen Sie hier Phono- oder Linepegel-Geräte an die geerdeten Cinch- bzw. die symmetrischen 1/4"-Klinke-Eingänge an.

8. Lautsprecher-Ausgänge A&B: Schließen Sie für einen einfachen A/B-Vergleich zwei Paare Monitorlautsprecher an die symmetrischen 1/4"-Klinke-Ausgänge an.

9. Re-Amping-Ausgang: Ist die Re-Amping-Funktion aktiviert, können Sie Ausgang *Speaker B L* direkt mit dem Eingang eines Gitarrenverstärkers verbinden (oder auch vorher noch durch Ihr Pedalboard schicken). Spielen Sie dann von der Software aus ein zuvor aufgenommenes, trockenes DI-Signal ab und gestalten in aller Ruhe Ihren Gitarrensound von Grund auf.

2.2.2. Geräteoberseite



10. Eingangs-Kontrollsektion 1&2: Direkter Zugriff auf alle Merkmale der analogen Eingänge 1&2: Regelung der Eingangsverstärkung mit VU-Meter, 48V Phantomspeisung, Phasenumkehrung, -20dB Dämpfung und Boost für Mikrofonsignale, Hi-Z Instrumentenmodus.

11. Ausgangs-Kontrollsektion: Direkter Zugriff auf alle Funktionen der analogen Ausgänge: Ausgangslautstärke mit VU-Meter, Auswahl des abgehörten Mixes, Monoschalter, Dimmen des Ausgangs, Stummschalten und Lausprecher A/B.

12. Direktes Monitoring: Stufenloses Zumischen des latenzfreien Monitoring-Signals der AudioFuse-Inputs zu dem aus dem Rechner kommenden Software-Playback. Die Zusammensetzung des Direct-Monitoring-Signals selbst bestimmen Sie innerhalb der AudioFuse Control Center Software.

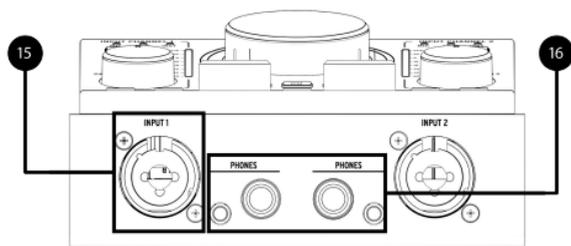
13. Kopfhörer-Kontrollsektion 1&2: Direkter Zugriff auf alle Funktionen der Kopfhörerausgänge: Ausgangspegel, Mono-Modus und Auswahl des Mixes.

14. Talkback: Integriertes Talkback-Mikrofon. Drücken Sie den Knopf und sprechen Sie mit einem Musiker in einem anderen Raum.



Die Talkback-Funktion wird nur bei Abtastraten bis 96kHz unterstützt.

2.2.3. Gerätevorderseite



15. Eingangskanäle 1&2: Verbinden Sie Mikrofone, Hi-Z-Instrumente oder Line-Level-Geräte mit den zwei Kombo-Eingängen (XLR/symm.Klinke).

16. Kopfhörerausgänge 1&2: Verschwenden Sie keine Zeit mit der Suche nach einem Groß- oder Kleinklinkenadapter; AudioFuse bietet Ausgänge für beides.

3. ERSTE SCHRITTE

3.1. Hinweise zur Stromversorgung

Um den vollen Funktionsumfang des AudioFuse nutzen zu können, muss das Interface über den mitgelieferten Netzadapter mit Gleichstrom versorgt werden (18V, 1.66A). Es befindet sich dann im "DC-powered"-Modus (DC = Gleichstrom).

Sie können AudioFuse jedoch auch lediglich über die USB-to-Host-Verbindung mit Strom versorgen. Nutzen Sie dafür ausschließlich das mitgelieferte USB-Doppelkabel. AudioFuse wechselt dann in den "bus-powered"-Modus, bei dem der maximale Ein- und Ausgangspegel auf +18 dBu statt +24 dBu begrenzt wird. Wenn Sie lediglich hören/abmischen, aber nichts aufnehmen wollen, können Sie über das AudioFuse Control Center einen Mixdown-Modus aktivieren, der die Eingänge deaktiviert, im Gegenzug aber trotz USB-Stromversorgung die vollen +24dBu am Ausgang bereitstellt. Um Strom zu sparen, können Sie auch in den Modus "Mixdown-Green" wechseln, dann sind die Eingänge deaktiviert *und* die Ausgangslautstärke ist begrenzt.

-----	DC Powered	Bus Powered	Low Power
Anzahl verfügbarer Analogeingänge	4	4	0
Anzahl verfügbarer Analogausgänge	4	4	2
Maximaler Eingangspegel	+24dBu	+18dBu	-
Maximaler Ausgangspegel	+24dBu	+18dB	+18dB
Phantomspesung	+48V	+48V	-
USB-Hub verwendbar	ja	nein	nein

Sofern eine Steckdose in der Nähe ist, empfehlen wir stets die Nutzung des externen Netzadapters. Insbesondere die Aktivierung der Phantomspesung nagt prinzipbedingt am Akku Ihres Endergeräts.

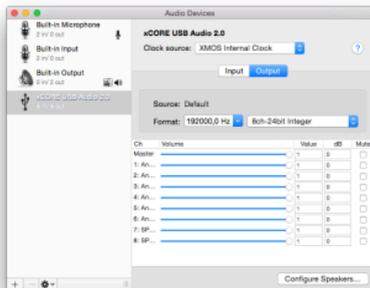
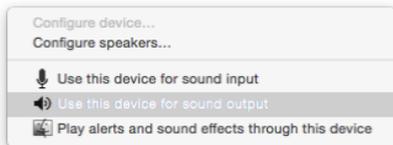
Der integrierte USB-Hub wird im Netzbetrieb mit bis zu 1A pro Anschluss versorgt. Im bus-powered Modus können Sie den Hub nicht verwenden.

3.2. Einrichten der Software

3.2.1. Auf Macintosh-Rechnern

Verbinden Sie AudioFuse über das USB-Kabel mit Ihrem Mac. Das Gerät erscheint unmittelbar im *Audio-MIDI-Setup*.

Um AudioFuse als Standardgerät festzulegen, markieren Sie dort den Eintrag "AudioFuse" und wählen Sie im Kontextmenü (per Ctrl+Klick oder Rechtsklick) "Dieses Gerät für die Tonausgabe verwenden" bzw. "Dieses Gerät für die Toneingabe verwenden" aus.



3.2.2. Auf Windows-Rechnern

Für den Betrieb unter Windows ist die Installation des Arturia Audiotreibers nötig. Diese erfolgt automatisch bei der Installation des AudioFuse Control Centers.

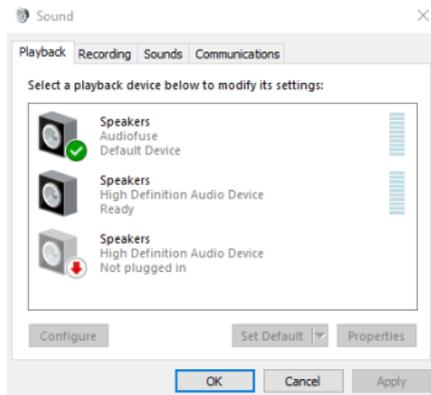
Rufen Sie www.arturia.com/audiosfuse-start auf und laden Sie dort das AudioFuse Control Center herunter.

Nach erfolgter Installation verbinden Sie AudioFuse mit dem mitgelieferten Doppel-USB-Kabel mit Ihrem Rechner. Das Interface wird als Audiogerät erkannt und installiert.

Öffnen Sie nun "Sound" bzw. "Audiogeräte verwalten" in der Systemsteuerung. Sie können den Eintrag einfach im Startmenü suchen. Drücken Sie dafür die Windows-Taste und geben Sie den Suchbegriff "Sound" ein.



Manage audio devices Control panel



Um AudioFuse als bevorzugtes Wiedergabe- oder Aufnahmegerät für das Betriebssystem auszuwählen, markieren Sie im Reiter "Wiedergabe" bzw. im Reiter "Aufnahme" den Eintrag "AudioFuse" und klicken Sie jeweils auf die Schaltfläche "Als Standard".

Bitte beachten Sie, dass die Auswahl des Interfaces zur Verwendung in Ihrer DAW-Software in einem separaten Menü innerhalb der DAW erfolgt. Konsultieren Sie dafür das Handbuch des entsprechenden Softwareanbieters.

3.2.3. Auf Linux-Rechnern

AudioFuse ist USB-class-compliant und somit auch kompatibel mit der Linux-Plattform. Verwendbar sind die Standards ALSA, PulseAudio und Jack.

3.2.4. Auf Ihrem iPad/iPhone

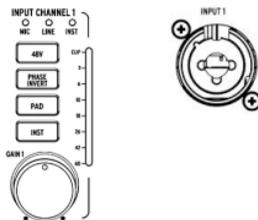
Verbinden Sie AudioFuse über den Netzadapter mit dem Stromnetz, da die Stromversorgung des iOS-Geräts nicht ausreicht. Wollen Sie AudioFuse in Verbindung mit einem iPad/iPhone betreiben, ohne dabei eine Steckdose zu benötigen, so sind sie auf ein separat zu erwerbendes, hochwertiges USB-Powerpack angewiesen, das zuverlässig mindestens 2A bereitstellt. Schließen Sie den Hauptstecker des USB-Doppelkabels dann an ein Camera Connection Kit an, das Sie mit Ihrem iPad/iPhone verbinden. AudioFuse erscheint unter Einstellungen > Allgemein > About > AudioFuse. Genauere Angaben zur Kompatibilität und zur Funktionalität des AudioFuse mit unterschiedlichen iPad/iPhone-Generationen finden Sie unter www.arturia.com/audiofuse-start.

3.2.5. Auf Ihrem Android-Gerät

Verbinden Sie AudioFuse über den Netzadapter mit dem Stromnetz, da die Stromversorgung des Android-Geräts nicht ausreicht. Wollen Sie AudioFuse in Verbindung mit einem Android-Gerät betreiben, ohne dabei eine Steckdose zu benötigen, so sind sie auf ein separat zu erwerbendes, hochwertiges USB-Powerpack angewiesen, das zuverlässig mindestens 2A bereitstellt. Schließen Sie Ihr Android-Gerät nun über ein separat zu erwerbendes Kabel an das AudioFuse an (Micro-USB). Sie benötigen Android 5 oder höher. Genauere Angaben zur Kompatibilität und zur Funktionalität der unterschiedlichen Android-Generationen mit AudioFuse finden Sie unter www.arturia.com/audiofuse-start.

3.3. Übersicht über die Ein- und Ausgänge

3.3.1. Eingänge 1 & 2



Die Discrete-PRO-Technologie in AudioFuse hält pro PreAmp zwei getrennte Vorverstärker für Mikrofonsignale und Line-Level bzw. Hi-Z-Signale bereit.

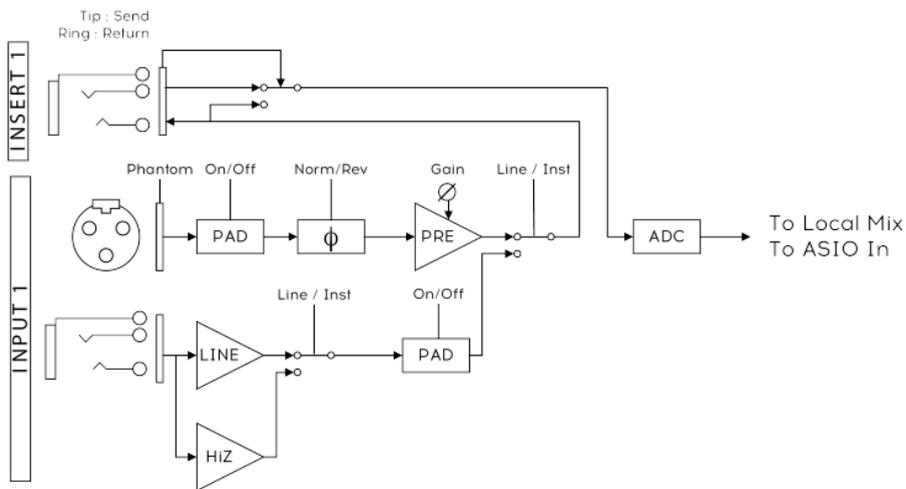
Alle Einstellungen der Eingangskanäle 1 und 2 lassen sich mit dezidierten Tasten und Reglern am Gerät vornehmen:

- **48V** : Aktivierung der Phantomspeisung
- **Phase Invert** : Phasenumkehr zum Ausgleich von Signalauslöschungen (z.B. bei Mehrfachmikrofonierung des gleichen Instruments)
- **PAD** : -20dB Dämpfung bzw. Signalboost. Ist ein Mikrofon angeschlossen, bewirkt das einmalige Betätigen des PAD-Schalters einen "Boost" des Mikrofonsignals. Ein zweiter Tastendruck schaltet die -20dB Dämpfung für laute Quellen zu.
- **INST** : Änderung der Eingangsimpedanz für Hi-Z-Quellen (etwa für das DI-Signal einer E-Gitarre).
- **GAIN** : Regelung der Vorverstärkung der DiscretePro®-Preamps im Bereich von +3 bis +70dB.
- **-60dB LED-Metering mit Peak Hold.**

Die XLR/TRS Kombibuchsen erkennen automatisch, welche Verbindung genutzt wird. Nutzen Sie ein XLR-Kabel, wird MIC als Eingangstyp vorausgewählt, die entsprechende LED leuchtet. Ist ein Klinckenkabel angeschlossen, so können Sie über die INST-Taste zwischen Linepegel (LINE) und Hi-Z (INST) umschalten.



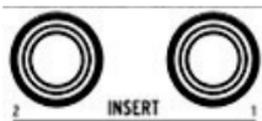
Bei Aktivierung der 48V-Phantomspelsung stehen pro Kanal 14 mA Stromstärke bereit.



Signalverlauf der Eingangskanäle 1&2

3.3.2. Inserts 1 & 2

Auf der Rückseite des AudioFuse befinden sich zwei Klinkenbuchsen (TRS) zum Insertieren externer Geräte, z.B. Hardwarekompressoren. Der Sound wird dabei direkt nach den DiscretePRO®-Vorverstärkern (Kanal 1 oder 2) abgegriffen, über den Kontakt an der Spitze des Klinkenkabels nach außen geführt und gleichzeitig über den Kontakt am Schaft wieder ins AudioFuse zur Digitalwandlung übertragen. Sie benötigen dafür ein nicht im Lieferumfang enthaltenes Y-Insert-Kabel. Ist kein Kabel verbunden, ist der Insert-Weg inaktiv.



Die Insert-Wege haben Line-Pegel (+18 dBu bei 0 dBFS).

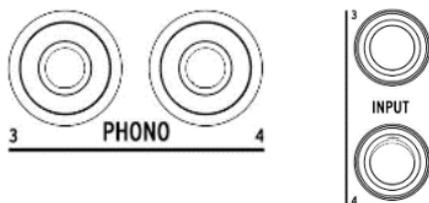


Tipp : Sie können die Insert-Buchsen auch nutzen, um ein Signal mit Line-Pegel direkt in die Digitalwandlung des AudioFuse zu geben, ohne dabei vorher die Vorverstärker zu durchlaufen. Verwenden Sie dafür ein Mono-Klinkenkabel (TS), das Sie nur teilweise, also nicht bis zum Anschlag, in die Insert-Buchse einstecken. Sie stellen so den Kontakt zwischen der signalführenden Spitze des Kabels und dem empfangenden Mantelkontakt der Buchse her. Achtung: Um den Kanal zu aktivieren, muss ein beliebiges (Dummy-)Kabel in der entsprechenden Eingangs-Kombibuchse des AudioFuse stecken.

3.3.3. Eingänge 3 & 4

AudioFuse bietet neben den zwei DiscretePRO®-Eingängen wahlweise zwei weitere Eingänge für Signale mit Line-Pegel oder zwei Phono-Eingänge. Standardmäßig sind die Klinkeneingänge als Klangquelle ausgewählt. Den Line-Eingängen kann über das AudioFuse Control Center eine 20dB-Dämpfung zugeschaltet werden, weiterhin lässt sich Kanal 3 in einen Hi-Z/Instrumenten-Modus versetzen.

Über das AudioFuse Control Center können Sie statt der Klinkeneingänge auch die Phono-Inputs aktivieren, um etwa Plattenspieler oder DJ-Equipment mit AudioFuse zu verbinden.

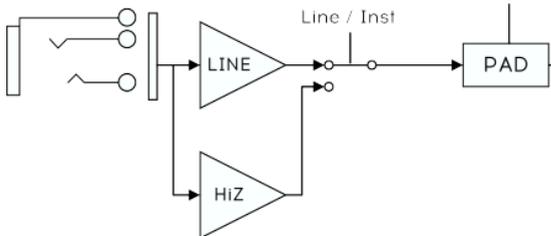


Achtung: Die Klinken- und Phono-Eingänge können nicht parallel verwendet werden.

PHONO 3



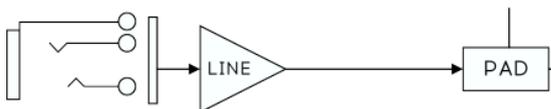
INPUT 3



PHONO 4



INPUT 4

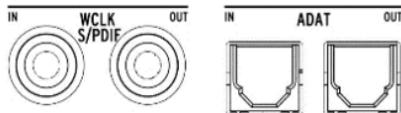


Signalverlauf der Eingangskanäle 1&2

3.3.4. Digitale Ein- und Ausgänge

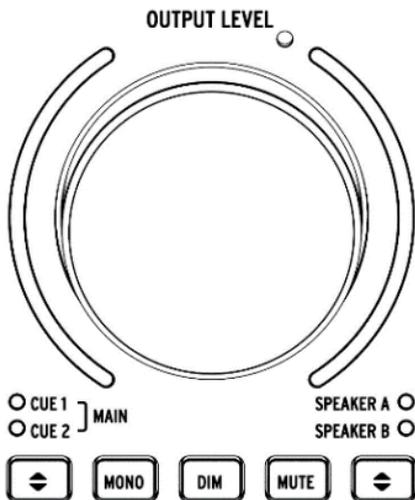
AudioFuse unterstützt die externe Synchronisierung über WordClock an der WCLK-Eingangsbuchse (Cinch-Buchse) oder kann als Master Device selbst ein WordClock-Signal über die WCLK-Ausgangsbuchse ausgeben. Alternativ können 2 S/PDIF-Kanäle entweder über die Cinch-Buchsen oder über die optischen TOSLINK-Buchsen empfangen und gesendet werden. Die dritte Option ist das Interfacing von bis zu 8 ADAT-Kanäle über die optischen TOSLINK-Anschlüsse.

Im AudioFuse Control Center entscheiden Sie, welcher Digital-Standard genutzt werden soll.



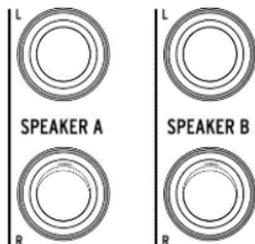
3.3.5. Lautsprecherausgänge

AudioFuse verfügt über zwei Stereoausgänge zum Anschluss zweier Paare Monitorlautsprecher (Speaker A / Speaker B). Sie können entscheiden, welcher der drei internen Busse (Main, Cue 1 oder Cue 2) über die Lautsprecher ausgegeben werden soll.



Die *Output Level* Sektion bietet die folgenden Einstellmöglichkeiten:

- **CUE 1 / CUE 2 / MAIN** : Wählen Sie aus, welcher Bus am Lautsprecherausgang anliegen soll.
- **MONO** : Schalten Sie zwischen Stereo- und Monobetrieb um, um Ihre Mischung auf Monokompatibilität zu überprüfen.
- **DIM** : Dimmen Sie die Ausgangslautstärke um einen festen dB-Wert, den Sie im AudioFuse Control Center festlegen können.
- **Mute** : Schalten Sie den Ausgang stumm.
- **Speaker A/B** : Wählen Sie, welches Lautsprecherpaar beschickt werden soll.
- **OUTPUT LEVEL** : Bestimmen Sie die Lautstärke über den großen Endlosregler.



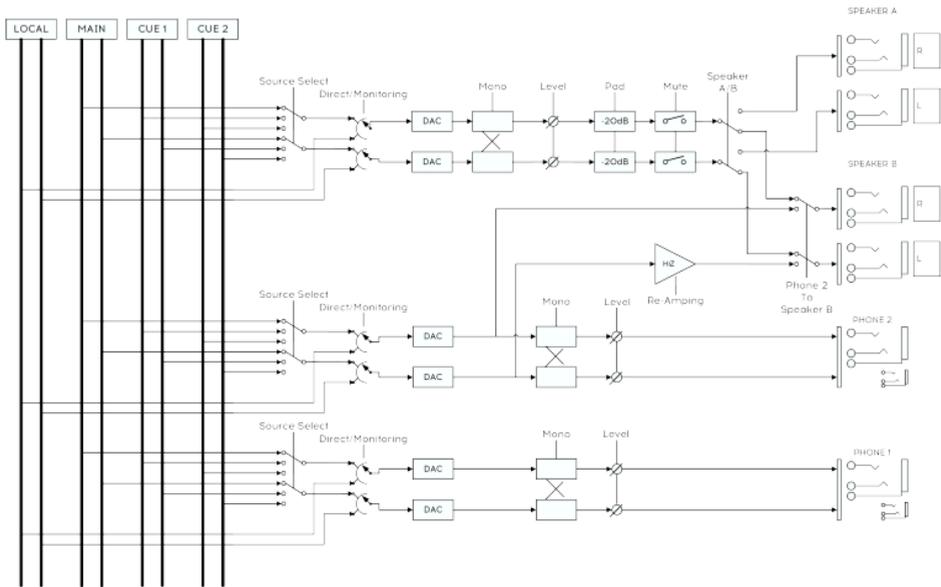
Eine Sonderfunktion erlaubt es, den Speaker B Ausgang mit dem Signal von Phones 2 zu beschicken (siehe nächster Absatz). Der Speaker A/B Schalter bleibt dann ohne Funktion.

3.3.6. Kopfhörerausgänge

Die zwei Kopfhörerausgänge am AudioFuse verhalten sich ähnlich der Lautsprecherausgänge. Wählen Sie den abzuhörenden Mix und regeln Sie die Lautstärke mit dem Drehregler direkt über dem entsprechenden Kopfhörerausgang. Bei Bedarf können Sie das Kopfhörersignal auf Mono-Betrieb umschalten.

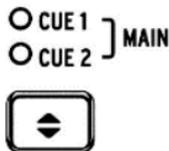
Der zweite Kopfhörerausgang "Phones 2" hat eine Sekundärfunktion, die über das AudioFuse Control Center aktiviert wird: Sie können das Signal von "Phones 2" an die Lautsprecherausgänge "Speaker B" senden, um einen externen Kopfhörerverstärker mit einem symmetrischen Stereosignal zu beschicken oder um zu jeder Zeit einen dezidierten Drehregler für die Lautstärke eines zweiten Boxenpaars zur Verfügung zu haben. Die *Output Level* Sektion für die Lautsprecherausgänge steuert dann ausschließlich Speaker A und lässt sich nicht auf Speaker B umschalten.

Vor allem aber eignet sich der Modus *Phones 2 -> Speaker B* für das sogenannte "Re-Amping". Über das AudioFuse Control Center wird die Re-Amping-Funktion aktiviert, sodass der linke Speaker B Ausgang als Reverse-DI-Ausgang verwendet werden kann. Sie können dann direkt einen Gitarrenverstärker an den Ausgang anschließen. Das Verfahren wird genauer im Abschnitt "[Re-Amping](#)" [p.32] beschrieben.



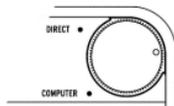
3.4. AudioFuse Mixer und Routing

AudioFuse bietet 3 Stereo-Ausgangsbusse (Main, Cue 1 und Cue 2), die über den Audiotreiber im Rechner als Softwareplayback-Kanäle bereitstehen. Jeder physikalische Stereoausgang am AudioFuse (Lautsprecherausgang und Kopfhörerausgänge) kann wahlweise mit einem der drei Busse beschickt werden.

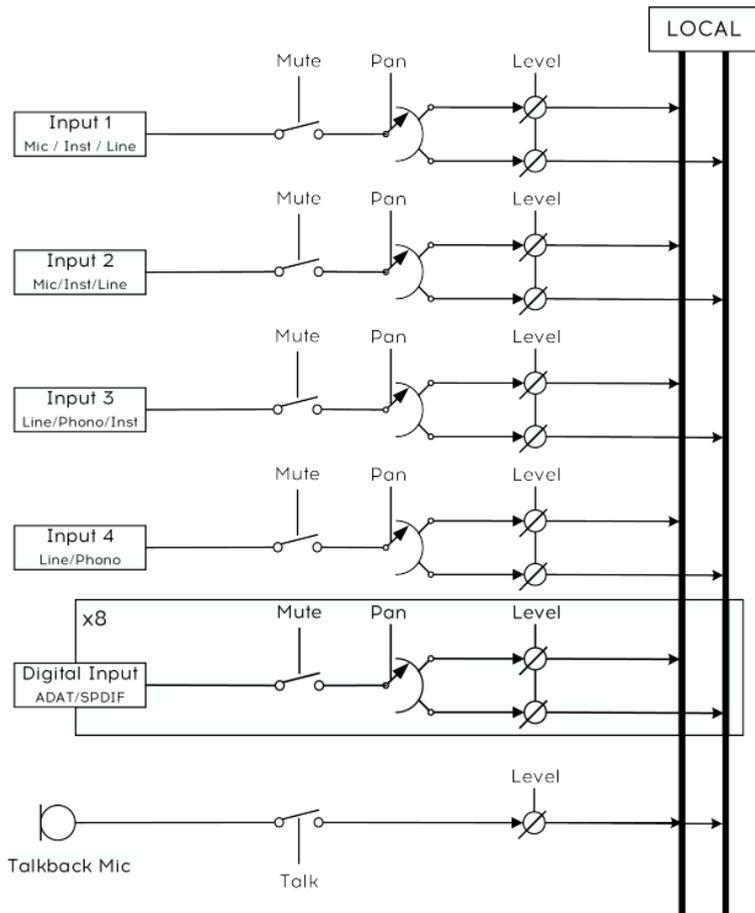


Um einem Ausgang neben dem reinen Playback-Signal aus dem Rechner zusätzlich Direct-Monitoring der Hardware-Eingänge hinzuzufügen, aktivieren Sie die entsprechende Schaltfläche in der *Mix Routing*-Sektion des AudioFuse Control Centers. Stellen Sie anschließend das Mischverhältnis zwischen dem Monitoring der Eingänge und dem Softwareplayback am *Direct/Computer*-Rad oben rechts an AudioFuse ein.

Hinweis: In der Mittelrastung auf 3 Uhr sind *Direct* und *Computer* auf gleichem Level. Wenn Sie den *Direct/Computer*-Regler aus der Mittelstellung herausbewegen, wird nicht eines der beiden Signale lauter, sondern es wird vielmehr das andere Signal ausgeblendet. Nutzen Sie den Regler für die Gesamtlautstärke Ihres abgehörten Kanals (Speaker oder Kopfhörer), wenn Sie mehr Lautstärke benötigen.



Die Zusammensetzung des Direct-Monitoring-Signals bestimmen Sie innerhalb des AudioFuse Control Centers. Jeder physikalische Eingang (analog und digital) kann in Level und Panning geregelt werden. Außerdem stehen Mute, Solo und Link-Funktionen bereit.



3.5. USB-Audio Kanalbelegung

Über den Audiotreiber stehen im Rechner bis zu 14 Ein- und Ausgänge als Quellen und Ziele bereit. Ein Anwendungsbeispiel: Wenn der von Ihnen aufgenommene Musiker eine eigene Mischung des Softwareplaybacks benötigt, können Sie in Ihrer DAW Send-Kanäle anlegen, die auf Cue 1 (Out 3/4) oder Cue 2 (Out 5/6) ausgegeben werden. Schalten Sie dann am AudioFuse-Kopfhörerausgang die Klangquelle entsprechend um.

Eingänge	Computer	Computer	Ausgänge
Input 1: MIC / LINE / INST	IN 1	OUT 1	MAIN L
Input 2: MIC / LINE / INST	IN 2	OUT 2	MAIN R
Input 3: LINE / PHONO / INST	IN 3	OUT 3	CUE 1 L
Input 4: LINE / PHONO	IN 4	OUT 4	CUE 1 R
Talkback MIC	IN 5	OUT 5	CUE 2 L
Talkback MIC	IN 6	OUT 6	CUE 2 R
ADAT 1 / SPDIF L	IN 7	OUT 7	ADAT 1 / SPDIF L
ADAT 2 / SPDIF R	IN 8	OUT 8	ADAT 2 / SPDIF R
ADAT 3	IN 9	OUT 9	ADAT 3
ADAT 4	IN 10	OUT 10	ADAT 4
ADAT 5	IN 11	OUT 11	ADAT 5
ADAT 6	IN 12	OUT 12	ADAT 6
ADAT 7	IN 13	OUT 13	ADAT 7
ADAT 8	IN 14	OUT 14	ADAT 8

3.6. Clock-Synchronisation

AudioFuse kann seine AD/DA-Wandlung entweder zu einer internen Clock synchronisieren oder sich als "Slave" einer externen Clock unterordnen.

Die interne Clock in AudioFuse ist äußerst stabil und damit in der Regel die beste Wahl. Wenn es möglich ist, Ihre externen digitalen Geräte auf die AudioFuse-Clock zu takten, so tun Sie dies bitte. Es können sich jedoch Szenarien ergeben, in denen das nicht möglich ist; etwa wenn Sie einen externen 8-fach-PreAmp über ADAT anschließen und dieser lediglich einen ADAT-Ausgang, aber keinen ADAT-Eingang bietet und auch kein Kabel für eine Synchronisation über Word-Clock oder S/PDIF bereitliegt.

Sie können die Sync-Quelle daher über das AudioFuse Control Center konfigurieren.

Oben links im Programm sehen Sie unter SETTINGS die Optionen, die für die Clock-Quelle (CLOCK SOURCE) bereitstehen. Bei externer Synchronisation werden folgende Formate unterstützt:

- Word Clock - über den Cinch-Anschluss (RCA) auf der Geräterückseite
- S/PDIF Coax - über den Cinch-Anschluss (RCA) auf der Geräterückseite
- S/PDIF optical - über den optischen TOSLINK-Eingang
- ADAT - über den optischen TOSLINK-Eingang



Über ADAT wird nur eine Samplerate von bis zu 96kHz unterstützt. Die interne Clock des AudioFuse unterstützt die Abtastraten 44.1 kHz, 48 kHz, 88.2 kHz, 96 kHz, 176.4 oder 192 kHz. Nehmen Sie die Einstellung über Ihre DAW, die Systemeinstellungen Ihres Betriebssystems oder über das AudioFuse Control Center vor. Stellen Sie sicher, dass an allen Geräten, die synchronisiert werden sollen, die gleiche Samplerate gewählt ist. Möglich sind auch durcheinander teilbare Raten (z.B. 44.1 kHz in Verbindung mit 88.2 kHz)

Wenn Sie die externe Synchronisation über Word Clock nutzen, können Sie den Word Clock Eingang in AudioFuse bei Bedarf terminieren. Im Audiofuse Control Center lässt sich unter PREFERENCES zu diesem Zwecke ein 75 Ohm Abschlusswiderstand hinzuschalten.

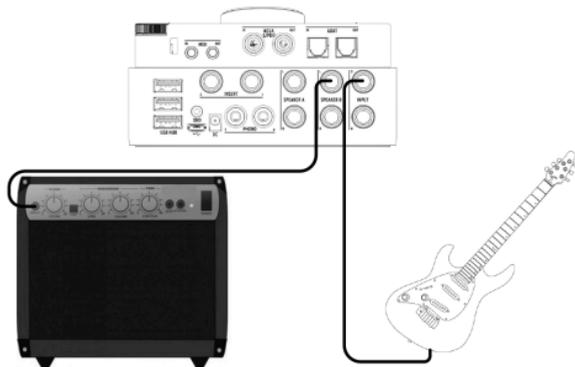
Soll Audiofuse als Master Clock für externe Geräte fungieren, schalten Sie die Clock auf INTERNAL und legen Sie unter DIGITAL OUT das Clock-Format fest, das gesendet werden soll. Unterstützt werden:

- Word Clock
- S/PDIF
- ADAT

3.7. Re-Amping

AudioFuse verfügt über eine eingebaute Re-Amping-Funktion. Re-Amping ist die Umkehr des von DI-Boxen bekannten Direct-Injection-Prinzips und wird genutzt, um ein bereits aufgenommenes Rohsignal in einen Verstärker zu senden. Besonders beliebt ist das Verfahren in Verbindung mit E-Gitarren-Aufnahmen. Nehmen Sie das Direktsignal Ihrer E-Gitarre zunächst über einen in den INST-Modus geschalteten Kanal an AudioFuse auf.

Die Re-Amping-Funktion aktivieren Sie im AudioFuse Control Center, indem Sie zunächst "FROM PHONE 2" und dann "REAMPING" anschalten. Bei Bedarf können Sie die Erdung über den Taster "GROUND LIFT" trennen. Nutzen Sie dann den linken Kanal von SPEAKER B, um darüber Ihr rohes Signal auszuspielen und stellen Sie ganz in Ruhe Ihren Wunschsound am Amp ein. Im online verfügbaren Handbuch zum AudioFuse Control Center finden Sie weiterführende Hinweise zum Verfahren.



Sie können natürlich auch in Echtzeit während der Aufnahme das rohe Gitarrensignal an einen Verstärker weiterleiten. Nutzen Sie dafür das integrierte Direct Monitoring.

3.8. Talkback

Die Talkback-Funktion in AudioFuse funktioniert über ein fest im Interface verbautes Mikrofon, das es Ihnen ermöglicht, mit dem Künstler, den Sie gerade aufnehmen, unkompliziert zu kommunizieren. Das Talkback ist nur aktiv, wenn der *Talkback*-Button am unteren Rand des AudioFuse gedrückt wird.



Achtung: Das Talkback kann nur bei Sampleraten bis 96kHz verwendet werden.

Ihre Stimme kann sowohl über die Lautsprecherausgänge als auch über die Kopfhörerausgänge ausgegeben werden. Das Routing und die Vorverstärkung des Talkbackmikrofons stellen Sie über das AudioFuse Control Center ein. Das Signal kommt auch an Eingang 5&6 in Ihrem Computer an, sodass Sie ohne externes Mikro unkompliziert Audio-Kommentare oder Songskizzen aufnehmen können.

3.9. MIDI-Interface

Auf der Rückseite des AudioFuse stehen ein MIDI-Eingang und ein MIDI-Ausgang zur Verfügung. Nutzen Sie die mitgelieferten Adapter auf 5-pin-DIN-MIDI, um Ihre MIDI-Peripherie anzuschließen. Wenn Sie lediglich ein USB-Masterkeyboard nutzen wollen, können Sie dieses auch über den USB-Hub anschließen. Hierfür muss AudioFuse allerdings zwingend über das Netzteil mit Strom versorgt werden.

Die MIDI-Ports stehen in Ihrem Rechner zur Verfügung, sobald die AudioFuse-Treiber installiert wurden.

3.10. Das AudioFuse Control Center

Laden Sie die Begleitsoftware des AudioFuse unter www.arturia.com/audiofuse-start herunter. Die Software steht dort für Windows 7 (und höher) sowie für Mac OSX 10.8 (und höher) zum Download bereit.

Innerhalb des AudioFuse Control Centers haben Sie Zugriff auf Funktionen, die nicht direkt über die AudioFuse-Hardware zugänglich sind, wie z.B.:



- Wahl des physischen Eingangs für Kanal 3 & 4 (Klinke oder Phono), Hi-Z für Kanal 3
- Eingangswahl für die Digitaleingänge (ADAT oder S/PDIF)
- Clock- & Synchronisationseinstellungen
- Upgrade der Firmware
- Mischung des Monitorkanals
- Re-Amping
- Routing und Vorverstärkung des Talkbacks

Die Bedienoberfläche des AudioFuse Control Center ist nur freigegeben, wenn das Interface mit dem Rechner verbunden ist.

3.11. Die AudioFuse-Taste

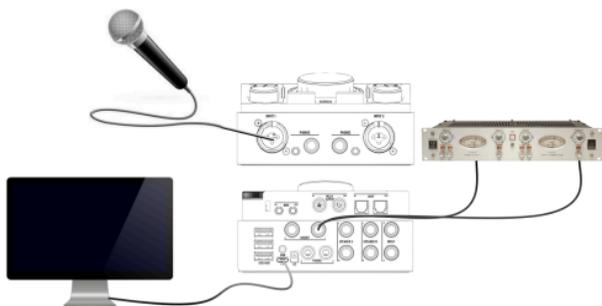
Ein Druck auf das Arturia-Logo in der oberen linken Ecke des AudioFuse ruft das AudioFuse Control Center auf. So müssen Sie nicht erst in der Taskleiste, dem Dock oder Desktop nach dem Symbol der Begleitsoftware suchen.



4. GRUNDLEGENDE BEDIENUNG

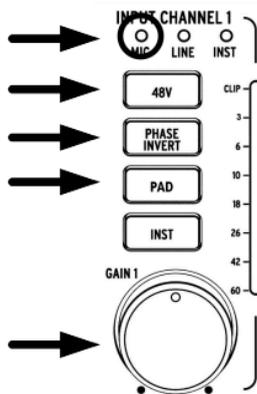
4.1. Einbinden externer Hardwareeffekte auf Eingang 1 und 2

Schließen Sie externe Effekte über die Insert-Buchse von Input 1 oder 2 an. Sie benötigen hierfür ein sogenanntes Insert-Kabel (Y-Klinke), das gleichzeitig Hin- und Rückweg zwischen AudioFuse und der externen Hardware bereitstellt.



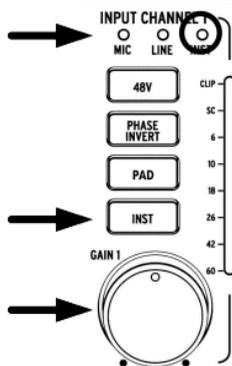
4.2. Aufnahme eines Mikrofons

1. Verbinden Sie Ihr Mikrofon über ein XLR-Kabel mit Eingang 1 oder 2.
2. AudioFuse erkennt automatisch, dass der XLR-Anschluss der Kombibuchse verbunden wurde und aktiviert den diskreten Vorverstärker für Mikrofonsignale.
3. Schalten Sie wenn nötig die Phantomspeisung (48V) ein und regeln Sie die Vorverstärkung über den Gain-Regler - bei Bedarf in Kombination mit dem "PAD"-Schalter zum Boosten leiser oder zur Dämpfung lauter Signale.



4.3. Aufnahme eines Instruments über Direktsignal

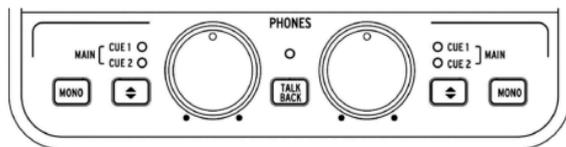
1. Verbinden Sie Ihr Instrument über ein Klinkekabel (symmetrisch oder unsymmetrisch) mit Eingang 1 oder 2.
2. AudioFuse erkennt automatisch, dass der Klinkeingang der Kombibuchse verwendet wird und aktiviert den diskreten Vorverstärker für Line-/Instrumentensignale.
3. Schalten Sie wenn nötig den Instrumentenmodus "INST" ein (siehe unten). Regeln Sie die Vorverstärkung über den Gain-Regler - bei Bedarf in Kombination mit dem 20dB-Pad-Schalter.



Hinweis: Wenn Sie Akustikgitarren, E-Gitarren bzw. E-Bässe mit integriertem Tonabnehmer unmittelbar über deren Klinkenausgänge aufnehmen wollen, muss für optimale Ergebnisse die Impedanz am Eingang des Interfaces geändert werden. Eingang 1, 2 und 3 an AudioFuse lassen sich für dieses Szenario einzeln in den "Instrumentenmodus" (auch "Hi-Z") versetzen. Für die Eingänge 1 und 2 steht für die Umschaltung jeweils eine eigene Taste ("INST") zur Verfügung, für Eingang 3 lässt sich die Einstellung nur über das AudioFuse Control Center vornehmen.

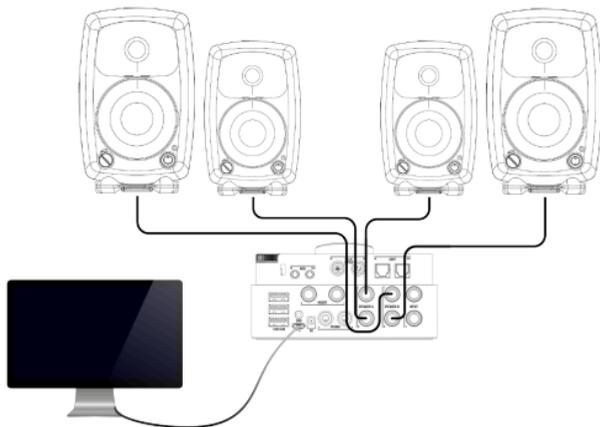
4.4. Auswahl des Monitorsignals für die Kopfhörer

AudioFuse verfügt über zwei Kopfhörerausgänge, die mit unterschiedlichen Mischungen beschickt werden können. Treffen Sie Ihre Wahl mit dem Main/Cue1/Cue2-Schalter über dem jeweiligen Kopfhöreranschluss.



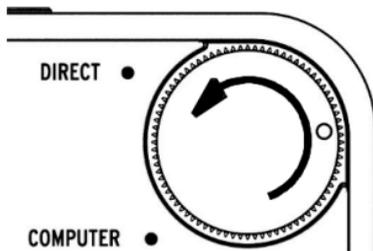
4.5. Wahlweise Wiedergabe über zwei Lautsprecherpaare

Um zu prüfen, wie Ihre Mischung auf unterschiedlichen Lautsprechern klingt, können Sie über den Schalter unten rechts des Hauptlautstärkereglers zwischen der Tonausgabe zwischen Speaker A und Speaker B wechseln.



4.6. AudioFuse ohne Computer nutzen

AudioFuse kann im sogenannten "Standalone-Modus" auch als kompaktes Mischpult ohne angeschlossenen Rechner genutzt werden.



1. Stellen Sie alle Verbindungen zu Klangquellen, externen Geräten und Lautsprechern/Kopfhörern her.
2. Verbinden Sie AudioFuse mit Ihrem Rechner.
3. Stellen Sie im AudioFuse Control Center das gewünschte Mischverhältnis für das Direct Monitoring ein.
4. Drehen Sie den Regler am oberen rechten Rand der AudioFuse bis auf Anschlag Richtung "Direct".

Sie können die Verbindung zum Computer nun trennen. Die Einstellungen bleiben auch nach Ausschalten des AudioFuse erhalten.

Technische Informationen

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.arturia.com/audifuse-start.

5. RECHTLICHE HINWEISE

Endbenutzer-Lizenzvereinbarung

ACHTUNG: DIESES DOKUMENT GILT NUR FÜR KUNDEN, DIE DIE SOFTWARE IN EUROPA ERWORBEN HABEN.

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist eine rechtswirksame Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder im eigenen Namen oder im Auftrag einer juristischen Person), nachstehend manchmal „Sie/Ihnen“ oder „Endbenutzer“ genannt und Arturia SA (nachstehend „Arturia“) zur Gewährung einer Lizenz an Sie zur Verwendung der Software so wie in dieser Vereinbarung festgesetzt unter den Bedingungen dieser Vereinbarung sowie zur Verwendung der zusätzlichen (obligatorischen) von Arturia oder Dritten für zahlende Kunden erbrachten Dienstleistungen. Diese EULA nimmt - mit Ausnahme des vorangestellten, in kursiv geschriebenen vierten Absatzes („Hinweis:...“) - keinerlei Bezug auf Ihren Kaufvertrag, als Sie das Produkt (z.B. im Einzelhandel oder über das Internet) gekauft haben.

Als Gegenleistung für die Zahlung einer Lizenzgebühr, die im Preis des von Ihnen erworbenen Produkts enthalten ist, gewährt Ihnen Arturia das nicht-exklusive Recht, eine Kopie der AudioFuse Control Center Software (im Folgenden "Software") zu nutzen. Alle geistigen Eigentumsrechte an der Software hält und behält Arturia. Arturia erlaubt Ihnen den Download, das Kopieren, die Installation und die Nutzung der Software nur unter den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Die Geschäftsbedingungen, and die Sie sich als Endnutzer halten müssen, um die Software zu nutzen, sind im Folgenden aufgeführt. Sie stimmen den Bedingungen zu, indem Sie die Software auf Ihrem Rechner installieren. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung daher sorgfältig und in Ihrer Gänze durch. Wenn Sie mit den Bedingungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie die Software nicht installieren.

Hinweis: Eventuell besteht bei Ablehnung der Lizenzvereinbarung die Möglichkeit für Sie, das neuwertige Produkt inklusive unversehrter Originalverpackung und allem mitgelieferten Zubehör sowie Drucksachen an den Händler zurückzugeben, bei dem Sie es gekauft haben. Dies ist jedoch, abgesehen vom 14-tägigen Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften in der EU, ein freiwilliges Angebot des Handels. Bitte lesen Sie in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Händlers, welche Optionen Ihnen offenstehen und setzen Sie sich vor einer etwaigen Rückgabe mit dem Händler in Verbindung.

1. Eigentum an der Software Arturia behält in jedem Falle das geistige Eigentumsrecht an der gesamten Software, unabhängig davon, auf welcher Art Datenträger oder über welches Medium eine Kopie der Software verbreitet wird. Die Lizenz, die Sie erworben haben, gewährt Ihnen ein nicht-exklusives Nutzungsrecht - die Software selbst bleibt geistiges Eigentum von Arturia.

2. Lizenzgewährung Arturia gewährt nur Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, die Software im Rahmen der Lizenzbedingungen zu nutzen. Eine Weitervermietung, das Ausleihen oder Erteilen einer Unterlizenz sind weder dauerhaft noch vorübergehend erlaubt.

Sie dürfen die Software nicht innerhalb eines Netzwerks betreiben, wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass mehrere Personen zur selben Zeit die Software nutzen. Die Software darf jeweils nur auf einem Computer zur selben Zeit genutzt werden.

Das Anlegen einer Sicherheitskopie der Software ist zu Archivzwecken für den Eigenbedarf zulässig.

Sie haben bezogen auf die Software nicht mehr Rechte, als ausdrücklich in der vorliegenden Lizenzvereinbarung beschrieben. Arturia behält sich alle Rechte vor, auch wenn diese nicht ausdrücklich in dieser Lizenzvereinbarung erwähnt werden.

3. Registrierung und Aktivierung der Software Das Produkt enthält zum Schutz gegen Raubkopien eine Produktaktivierungsroutine. Die Software darf nur nach erfolgter Registrierung und Aktivierung genutzt werden. Für den Registrierungs- und den anschließenden Aktivierungsprozess wird ein Internetzugang benötigt. Wenn Sie mit dieser Bedingung oder anderen in der vorliegenden Lizenzvereinbarung aufgeführten Bedingungen nicht einverstanden sind, so können Sie die Software nicht nutzen.

4. Support, Upgrades und Updates nach Produktregistrierung Technische Unterstützung, Upgrades und Updates werden von Arturia nur für Endbenutzer gewährt, die Ihr Produkt in deren persönlichem Kundenkonto registriert haben. Support erfolgt dabei stets nur für die aktuellste Softwareversion und, bis ein Jahr nach Veröffentlichung dieser aktuellsten Version, für die vorhergehende Version. Arturia behält es sich vor, zu jeder Zeit Änderungen an Art und Umfang des Supports (E-Mail, Forum im Internet etc.) und an Upgrades und Updates vorzunehmen, ohne speziell darauf hinweisen zu müssen.

Im Rahmen der Produktregistrierung müssen Sie der Speicherung einer Reihe persönlicher Informationen (Name, E-Mail Adresse, Lizenzdaten) durch Arturia zustimmen. Sie erlauben Arturia damit auch, diese Daten an direkte Geschäftspartner von Arturia weiterzuleiten, insbesondere an ausgewählte Distributoren zum Zwecke technischer Unterstützung und der Berechtigungsverifikation für Upgrades.

5. Keine Auftrennung der Softwarekomponenten Die Software enthält eine Vielzahl an Dateien, die nur im unveränderten Gesamtverbund die komplette Funktionalität der Software sicherstellen. Sie dürfen die Einzelkomponenten der Software nicht voneinander trennen, neu anordnen oder gar modifizieren, insbesondere nicht, um daraus eine neue Softwareversion oder ein neues Produkt herzustellen.

6. Übertragungsbeschränkungen Sie dürfen die Lizenz zur Nutzung der Software als Ganzes an eine andere Person bzw. juristische Person übertragen, mit der Maßgabe, dass

- (a) Sie der anderen Person
 - (i) diese Lizenzvereinbarung und
 - (ii) das Produkt (gebundelte Hard- und Software inklusive aller Kopien, Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten) an die Person übergeben und
- (b) gleichzeitig die Software vollständig von Ihrem Computer bzw. Netzwerk deinstallieren und dabei jegliche Kopien der Software oder derer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten, löschen und
- (c) der Abtretungsempfänger die vorliegende Lizenzvereinbarung akzeptiert und entsprechend die Produktregistrierung und Produktaktivierung auf seinen Namen bei Arturia vornimmt.

Die Lizenz zur Nutzung der Software, die als NFR („Nicht für den Wiederverkauf bestimmt“) gekennzeichnet ist, darf nicht verkauft oder übertragen werden.

7. Upgrades und Updates Sie müssen im Besitz einer gültigen Lizenz der vorherigen Version der Software sein, um zum Upgrade oder Update der Software berechtigt zu sein. Es ist nicht möglich, die Lizenz an der vorherigen Version nach einem Update oder Upgrade der Software an eine andere Person bzw. juristische Person weiterzugeben, da im Falle eines Upgrades oder einer Aktualisierung einer vorherigen Version die Lizenz zur Nutzung der vorherigen Version des jeweiligen Produkts erlischt und durch die Lizenz zur Nutzung der neueren Version ersetzt wird.

Das Herunterladen eines Upgrades oder Updates allein beinhaltet noch keine Lizenz zur Nutzung der Software.

8. Eingeschränkte Garantie Arturia garantiert, dass, sofern die Software auf einem mitverkauften Datenträger (etwa USB-Stick) ausgeliefert wird, dieser Datenträger bei bestimmungsgemäßem Gebrauch binnen 30 Tagen nach Kauf im Fachhandel frei von Defekten in Material oder Verarbeitung ist. Ihr Kaufbeleg ist entscheidend für die Bestimmung des Erwerbsdatums. Nehmen Sie zur Garantieabwicklung Kontakt zum deutschen Arturia-Vertrieb Tomeso auf, wenn Ihr Datenträger defekt ist und unter die eingeschränkte Garantie fällt. Ist der Defekt auf einen von Ihnen oder Dritten verursachten Unfallschaden, unsachgemäße Handhabung oder sonstige Eingriffe und Modifizierung zurückzuführen, so greift die eingeschränkte Garantie nicht.

Die Software selbst wird 'so wie sie ist' ohne jegliche Garantie zu Funktionalität oder Performance bereitgestellt.

9. Haftungsbeschränkung Arturia haftet uneingeschränkt nur entsprechend der Gesetzesbestimmungen für Schäden des Lizenznehmers, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von Arturia oder seinen Vertretern verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Personenschaden und Schäden gemäß dem deutschen Produkthaftungsgesetz oder vergleichbaren Gesetzen in anderen etwaig geltenden Gerichtsbarkeiten.

Im Übrigen ist die Haftung von Arturia für Schadenersatzansprüche - gleich aus welchem Rechtsgrund - nach Maßgabe der folgenden Bedingungen begrenzt, sofern aus einer ausdrücklichen Garantie von Arturia nichts anderes hervorgeht:

i. Für Schäden, die durch leichte Fahrlässigkeit verursacht wurden, haftet Arturia nur insoweit, als dass durch sie vertragliche Pflichten (Kardinalpflichten) beeinträchtigt werden. Kardinalpflichten sind diejenigen vertraglichen Verpflichtungen, die erfüllt sein müssen, um die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages sicherzustellen und auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen können muss. Insoweit Arturia hiernach für leichte Fahrlässigkeit haftbar ist, ist die Haftbarkeit Arturias auf die üblicherweise vorhersehbaren Schäden begrenzt.

ii. Die Haftung von Arturia für Schäden, die durch Datenverluste und/oder durch leichte Fahrlässigkeit verlorene Programme verursacht wurden, ist auf die üblichen Instandsetzungskosten begrenzt, die im Falle regelmäßiger und angemessener Datensicherung und regelmäßigen und angemessenen Datenschutzes durch den Lizenznehmer entstanden wären.

iii. Die Bestimmungen des oben stehenden Absatzes gelten entsprechend für die Schadensbegrenzung für vergebliche Aufwendungen (§ 284 des Bürgerlichen Gesetzbuchs [BGB]).

Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Vertreter Arturias.

10. Laufzeit Diese Vereinbarung können Sie jederzeit beenden, indem Sie jegliche Kopien der Software oder derer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates und Sicherheitskopien auf Ihren Rechnern bzw. in Ihrem Netzwerk deinstallieren bzw. löschen. Diese Vereinbarung wird außerdem umgehend und ohne weitere Ankündigung beendet, wenn Sie gegen eine der in dieser Vereinbarung genannten Bedingungen verstoßen.

11. Allgemeines Alle in diesem Dokument verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten sowohl für Personen weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

6. KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

USA

Important notice: DO NOT MODIFY THE UNIT!

This product, when installed as indicate in the instructions contained in this manual, meets FCC requirement. Modifications not expressly approved by Arturia may avoid your authority, granted by the FCC, to use the product.

IMPORTANT: When connecting this product to accessories and/or another product, use only high quality shielded cables. Cable (s) supplied with this product **MUST** be used. Follow all installation instructions. Failure to follow instructions could void your FCC authorization to use this product in the USA.

NOTE: This product has been tested and found to comply with the limit for a Class B Digital device, pursuant to Part 15 of the FCC rules. These limits are designed to provide a reasonable protection against harmful interference in a residential environment. This equipment generate, use and radiate radio frequency energy and, if not installed and used according to the instructions found in the users manual, may cause interferences harmful to the operation to other electronic devices. Compliance with FCC regulations does not guarantee that interferences will not occur in all the installations. If this product is found to be the source of interferences, witch can be determined by turning the unit "OFF" and "ON", please try to eliminate the problem by using one of the following measures:

- Relocate either this product or the device that is affected by the interference.
- Use power outlets that are on different branch (circuit breaker or fuse) circuits or install AC line filter(s).
- In the case of radio or TV interferences, relocate/ reorient the antenna. If the antenna lead-in is 300 ohm ribbon lead, change the lead-in to coaxial cable.
- If these corrective measures do not bring any satisfied results, please the local retailer authorized to distribute this type of product. If you cannot locate the appropriate retailer, please contact Arturia.

The above statements apply ONLY to those products distributed in the USA.

Kanada

NOTICE: This class B digital apparatus meets all the requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulation.

AVIS: Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Europa



Das Produkt wird in Übereinstimmung mit der Richtlinie des Europäischen Parlamentes und des Rates RoHS-konform gefertigt und ist somit frei von Blei, Quecksilber, Cadmium und sechswertigem Chrom. Dennoch handelt es sich bei der Entsorgung dieses Produktes um Sondermüll, der nicht über die gewöhnliche Hausmülltonne entsorgt werden darf!

Das Produkt entspricht der Europäischen Direktive 89/336/EEC. Eine hohe elektrostatische Ladung kann unter Umständen zu einer Fehlfunktion des Produkts führen. Wenn es dazu kommt, so starten Sie das Produkt einfach neu.